

Agrar-Digitalrecht für eine nachhaltige Landwirtschaft 4.0

Prof. Dr. Ines Härtel, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

in NuR 2019 S. 577-586

Das Ziel einer effizienten, sozialen und ressourcenleichteren nachhaltigen Landwirtschaft dient die Sicherung der (Welt-)Ernährung und dem ökologischen Systemerhalt gleichermaßen. Die Digitalisierung leistet einen wichtigen Beitrag, solche SDG-bezogenen Agrarsysteme der Zukunft zu entwickeln. Den zentralen Rahmen für eine Landwirtschaft 4.0 bildet das sich entwickelnde Agrar-Digitalrecht. Bei der Anwendung von Digitaltechnologien müssen rechtliche Regelungen zu Datennutzung und Datenschutz in eine biointelligente Wertschöpfung integriert werden. Digitale Agrarinnovation und das Agrarrecht 4.0 sind Teil einer nachhaltigen zukunftsorientierten Lösung.

- I. Digitalisierung + Nachhaltigkeit = Landwirtschaft 4.0
- II. Digitalisierung der Landwirtschaft
 1. Mehrdimensionale Beziehung zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz
 2. Wirkweisen von Digitaltechnologien
 3. Praktische Anwendungen von Digitaltechnologien im Agrarsektor
 4. Agrardigitale Infrastruktur als Daseinsvorsorge
- III. Der normative Rahmen: Recht auf Nahrung und Sustainable Development Goals
 1. Menschenrecht auf Nahrung
 2. Nachhaltigkeitsziele der UN
 3. GFFA-Kommuniqué 2019
 4. Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2020
- IV. Der Rechtsrahmen für den Einsatz von (Agrar)Drohnen
- V. Daten-Governance: Datenschutzrecht und Datenrecht
 1. Daten-Governance
 2. Open Data /Geodaten
 3. EU-Datenschutzgrundverordnung
 4. Datennutzungsrechte / Dateneigentum
 - a) Privatrechtliche Ansprüche landwirtschaftlicher Unternehmer in Bezug auf Daten
 - b) Dateneigentum

5. Codes of Conduct zur Datenhoheit des Landwirts
 - a) Agrar-Branchenempfehlung in Deutschland
 - b) Europäischer Code of Conduct

VI. Cybersicherheit

VII. Staatlich initiierte Agrar-Masterplattform

VIII. Ausblick